

Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

07. bis 11. November 2022: Was hält uns zusammen?

Von Elfriede Siemens, Pastorin im Ruhestand aus Schleswig

Driftet die Gesellschaft auseinander oder gibt es Räume für Dialog und Begegnung? Wo werden Gegensätze überwunden? Pastorin i.R. Elfriede Siemens macht sich im kirchlichen Kontext auf die Suche und erzählt: Von der Partnerschaft mit Südafrika, von Helmut, der besonders laut betet, von Begegnungen zwischen Ost und West und einem Deutschen und einem Franzosen – 1923 beim Abendmahl.



Elfriede Siemens

Redaktion:
Anita Christians-Albrecht
Pastorin und Beauftragte für Alten-
seelsorge in der hannoverschen
Landeskirche

Veröffentlichung:
Evangelische Kirche im NDR
Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Maandag, 7. November 2022 – Visiet ut Südafrika

Een van de „Highlights“ 2017 weer uns Visiet ut Südafrika. In dat Johr hebben wi ja dat Luther-Jubiläum fiert. 500 Johr 95 Thesen. Dree Frauen ut uns Partnergemeen weern 14 Daag bi uns. Un se wullen so geern wat van de Lutherstätten sehn. Do hebb ik hör in mien Auto mitnohmen, un twee un half Daag harrn wi uns eegen Programm. Erst de Wartburg un denn Wittenburg mit Stadtkark un Schlosskark un dat Lutherhuus. Tüschenin harrn wi vööl to beproten. Dat passeer an de Wartburg. Rhosta un ik gungen tegen'nanner. Ik kenn hör al lang, se is ok neet mehr de Allerjungste. Immer, wenn de Weg schmaler wuur un uns anner Minschen in de Mööt quammen, denn mook se al in vöörn Platz un gung an d' Siet, ok wenn dat dor mudderig was. Du hest ok dat Recht, up disse Weg to gahn, sä ik. Nee, meen se. De is doch för de „Very Important Persons“. Ja, sä ik, obber du büst doch ok een. Dat hebben se hör in hör Land lang genug bibrocht un dat sitt dor immer noch in: Mit dien schwatte Huutfarv hest du minner Rechten. In d' Bibel steiht wat anners. Dor is keen Unnerscheid. Wor du ok her kummst, well du ok büst: Jede Minschke hett dör Jesus Christus de sülwige Weert. Seker hett Rhosta dat wusst; hör Bibel kennt se. Un an de Lutherstätten hebben wi dor ok noch weer wat överleert. För uns Kopp. Obber vielleicht hett Rhosta dat ok in hör Haart mitnohmen: Ik bün för Gott heel wichtig.

Dingsdag, 8. November 2022 – Helmut

Een beedt an disse Sönnndag besünners luut mit in de Kark. Ik hebb mi dor eerst nix bi docht. Bi't Ruutgahn an de Karkdöör keem een fründliche junge Frau mit een jungen Mann up mi to. Se wull geern noch eben mit mi proten. Se stell mi Helmut vör, hör Bröer. He was in de neei Wohnheim intrucken för Minschen mit een Behinderung. He würr nu woll faker bi uns in de Kark komen. Se sülst wohn wieder weg. Van Harten willkomen! Van do an wuss ik, wenn wi sönnndags bi dat Glaubensbekenntnis ankommen weern: Helmut is dor. Un bi't Ruutgahn harr he immer een blied Gesicht un fründlich Worden un för mi sogar een Segen. Eenes Dags heet dat, Lüüd harrn sük beschweert, dat dor een so luut beden dä. Natürlich achterum. Un Nahbers van de Inrichtung weern ok dortegen west, dat „sükse Minschen“ in hör Straat wohnen sullen. To'n Glück sünd se dormit neet dörkomen. Uns Kunfermanden hebben dat beter begrepen. Se weern twee Daag in Bethel un unnerhullen sük mit Minschen mit Behinderungen. „De sünd ja genauso as wi“, hebben se meent. „Se höörn Musik un wünschen sük dat een of anner för hör Leven. So as all Lüüd, de wi kennen. Ganz bestimmt is dat bi Helmut genauso. För mi hett he uns Gemeinschaft in de Kaark rieker maakt.

Mittweek, 9. November 2022 – De anner Deel van Döötschland?

Ik kiek so geern de „Soap“, de in Lünborg spöölt. Dor weer annerlessens een Prominenten to sehn. Een Schlagersinger, de domals in de DDR junge Lüüd begeistert het un de immer noch singt. Ik bün in d' Westen upwussen un kenn de neet. Net as de junge Mann in de Film. De wull geern wat weeten van de Vergangenheit in de anner Deel van Döötschland un de Promi fung an to vertellen. Obber dat gung bloot um Stars un harmlose Saken. Vandaag vör 33 Johr is de Grenz tüschen de beid Deelen van Döötschland fallen. Mi fallen dorbi neet hauptsächlich Minschen in, de anner Musik höört hebben. Ehrder wecken, de 'n Steen van d' Hart fallen is, wiel dat Lieden to Enn was. Se dürfen neet studeeren, wiel se sük kunfermeeren leten. Se wurn insperrt, wiel se wat Verkehrtes seggt harn. Oder wiel se versöcht harn, över de Grenz to komen. Oder annern dor bi helpen wulln. Ständig verhöört, ut d' Slaap reten worden, neet weeten, wat kummt, of sogar Gewalt lieden, so gung dat in d' Stasigefängnis to. De Folgen sünd noch neet ut de Welt. Een vertellt, dat he immer noch neet hören kann, wenn een Schlödelbund klimpert. Un een Frau seggt, dat se dat nich vullholln kann in een Zimmer mit dicht Dören. As Christen sünd wi jüst denn för'nanner dor, wenn sükse swore Lasten to dragen sünd. „Nun danket alle Gott!“ hebben vööl Minschen anstimmt, as dat all to Enn was.

Dünnerdag, 10. November 2022 – Jeder bruukt de anner

Eegentlich wull ik Efeu wegschnieden. Eenmal kört neet uppsast, un de Rosenscheer gung in mien Finger, düchtig deep. To'n Glück hull dat gau up to blöden. Obber in de Dagen dornah hebb ik dat so richtig murken, worto man so een lüttjen Finger all bruken deit. Un wo so'n Wunn de heele Liev wat angeiht. In de Bibel steiht dor ok wat van: „Dat Oog kann neet an de Hand seggen, ik bruuk di neet. Un de Kopp kann dat neet an de Foten seggen.“ Un: „De lüttjesten un schwacksten van de eenzeln Lievdeelen sünd mitunner de wichtigsten. Jede bruukt de anner.“ Dat lücht jedeen in, de al mal wat mit lüttje Finger of mit een Ohr of mit een Foot hat hett. Un lücht dat neet ok in, wenn wi bi de Liev an uns Gemeenschup unner Christen denken? So meent de Bibel dat. Ik hebb lang Johren Kunfermannenunnerricht mit Moders un Vaders maakt. Ik kunn vertellen un annern verkloofiedeln, wo se dat Thema wiedergeven. Obber wenn dat an't Basteln gung, denn stunnen annern vöörnan. Un de een kunn Gitarr spölen, de anner Biller malen un de darde Krüzen schnitzen. Ik denk ok an de Gemeenschup mit Christen in de ganze Welt. Bi uns Partnerschaften geiht dat ok um Hülp, de man mit Geld betahlen kann.

Obber hauptsächlich vertellen wi uns tegensiedig van uns Sörge. Wi dragen dat mit'nanner un beden för'nanner. Wi lieden mit un wi freuen uns mit un marken: Wi höörn tosamem.

Freedag, 11. November 2022 – Een Franzoos un een Düütsche

Versöhnung un Free, dat hebben wi Minschen bitter nödig. Vandaag genauso as domals, vör meest hunnert Johr. Do weer een Deel van dat Ruhrgebiet van Frankriek besett. De wullen sük halen, wat hör tostunn as Reparationen nah de eerste Weltkrieg. Dütschen un Franzosen hullen gor nix van'nanner – ok wenn de Krieg al een paar Johr to Enn was. So weer dat ok in de Stadt Datteln. An Karfreedag 1923 truffen sük dor een Franzoos un een Dütschen bi't Abendmahl. De Gemeendirektor van de Stadt un een französischen Offizier, de dor sien Wark doon sull. Later wuur vertelt, dat de beiden am leevsten flücht weern. Se wullen partout neet mit'nanner vör de Altar stahn. Man de Pastor hett hör denn woll so düdelk nöögt, dat se neet anners kunnen. De beid Mannlüüd hebben an de Altar Broot un Wien kregen. Un hebben sük de Hand geven un sük versöhnt. Se hebben sük ok toseggt, in Tokunft as Christen mitnanner umtogahn. Een Wunner was passeert, sän de Lüüd. De beiden harn hör Upgaven. Frünn kunnen se noch neet wesen. Obber van do an hebben se tosehn, dat se vernünftig mit'nanner verhandeln un sük bi striedige Saken in de Mident treffen dän. So hett de ganze Stadt dor wat van hatt, van de Versöhnung an d' Altar. Dat wünsch ik mi ok van uns Abendmahlsfiern vandaag. Dor geven wi uns ja ok een Teken, dat wi uns verdragen un tosamemholln willen. Ik wünsch mi, dat dat nich bloot bi Worden blifft.